MITBESTIMMER SEIN!

Wahlrecht für Kinder

01

Seit vielen Jahren wird über das Wahlrecht für Kinder und Jugendliche diskutiert. Dabei wurden und werden verschiedenste Varianten vorgeschlagen und erörtert. Absenkung des Wahlalters, Wahlrecht ohne Altersgrenze, Stellvertreterwahlrecht oder Familienwahlrecht sind nur einige der Schlagwörter, die in der politischen Diskussion zu diesem Thema immer wieder zu hören sind. Allen Vorschlägen gemeinsam ist die Annahme, dass der Ausschluss von Kindern und Jugendlichen von der Wahl eine ausreichende Berücksichtigung ihrer Interessen und Ideen in der Politik verhindert.

Partizipationsrechte stehen Kindern und Jugendlichen unabhängig von ihrem Alter zu. So hat die UN-Kinderrechtskonvention in Artikel 12 Absatz 1 folgendes festgelegt: „Die Vertragsstaaten sichern dem Kind, das fähig ist, sich eine eigene Meinung zu bilden, das Recht zu, diese Meinung in allen das Kind berührenden Angelegenheiten frei zu äußern, und berücksichtigen die Meinung des Kindes angemessen und entsprechend seinem Alter und seiner Reife."

Die Wahlaltergrenze muss auf allen Ebenen zunächst auf 16 Jahre und in einem zweiten Schritt auf 14 Jahre abgesenkt werden.

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend stellt in seinem Bericht an die Kommission der Europäischen Union zur Partizipation von Jugendlichen im Jahre 2005 fest: „Die klarste Form der politischen Partizipation ist die Teilnahme an Wahlen." Schließlich ist das Wahlrecht eine der tragenden Säulen unserer Demokratie. Das Recht auf freie Wahlen soll sicherstellen, dass die Souveränität des Volkes gewahrt bleibt. Dies gilt auch für Kinder und Jugendliche.

Weil Demokratie immer nur annähernd bestmöglich verwirklicht ist, unterliegt die Ausgestaltung der Grundrechte auch einem Wandel und der Verpflichtung, ihren Gehalt unter veränderten Bedingungen neu und besser zu bestimmen. Zu diesen veränderten Bedingungen gehört

›› Weitere Positionen

02
Beteiligung in Städten und Gemeinden

03
Bundesbeauftragte(r) für Kinderrechte

04
Kinderrechte ins Grundgesetz

MITBESTIMMER SEIN!

Wahlrecht für Jugendliche

01

zum Beispiel der heutige, veränderte Altersaufbau unserer Gesellschaft. Seit einigen Jahren gibt es beispielsweise mehr Rentner als Kinder und Jugendliche: rund 16 Millionen über 65-jährige und rund 14 Millionen unter 18-jährige. Mit dieser veränderten Gesellschaftsstruktur sind die Chancen auf Interessenwahrnehmung der jungen Bevölkerung gesunken. Beides geht zudem mit einem signifikanten Einstellungswandel innerhalb der jungen Generation einher: Das Bewusstsein der Emanzipation und der Eigenständigkeit dieser Generation ist mit dem gesellschaftlichen Wertewandel deutlich gestiegen. Und zu guter Letzt ist eine globale Veränderung der politischen Verantwortungsdimension eingetreten, von der die heranwachsende Generation unmittelbar betroffen ist.

Um die Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker in politische Entscheidungsprozesse einzubinden, tritt das Deutsche Kinderhilfswerk dafür ein, die Wahlaltersgrenze auf allen Ebenen (also von der Europa- bis zu den Kommunalwahlen) zunächst auf 16 Jahre und in einem zweiten Schritt auf 14 Jahre abzusenken. Vorschläge wie das Familienwahlrecht, wonach Eltern gemäß der Anzahl ihrer Kinder unter 18 Jahren die entsprechende Anzahl von zusätzlichen Wahlstimmen zugewiesen werden soll oder das Stellvertreterwahlrecht, bei dem Eltern das Stimmrecht ihrer Kinder bis zum Erreichen der Wahlaltersgrenze treuhänderisch ausüben, sind abzulehnen. Das Wahlrecht ist weder veräußerlich noch verzichtbar oder abtretbar, es duldet keine Stellvertretung: es ist ein höchstpersönliches Recht.

Jugendstudien belegen schon länger, dass auch Minderjährige gesellschaftliche Prozesse aufmerksam verfolgen und sich gesellschaftlich engagieren. Viele fühlen sich jedoch nicht von den politischen Parteien vertreten. Hier kann ein Wahlrecht für Jugendliche einiges zu einer veränderten Wahrnehmung beitragen. Eine Absenkung des Wahlalters muss aber auch dazu führen, dass sich Schulen sowie die Träger der freien und öffentlichen Jugendhilfe verstärkt diesem Themenfeld öffnen. So wie Mitwirkungsinitiativen vor allem dort funktionieren, wo es eine Begleitung durch Strukturen der Kinder- und Jugendhilfe gibt, sollte ein Wahlrecht für Jugendliche zu einer Kultur der Demokratieerziehung führen, durch die die Legitimation unseres demokratischen Systems nachhaltig gestärkt wird. Eine Absenkung des Wahlalters muss zur Folge haben, dass Partizipation in der politischen Praxis vor Ort zum altersgemäß konkret erlebbaren Bestandteil der politischen Kultur wird. Dazu haben vor allem Familie und Schule, aber auch Wohlfahrtsverbände, kirchliche und gewerkschaftliche Gruppen, Freizeiteinrichtungen und die Jugendverbände entscheidend beizutragen.

Stand: 02. Juli 2009

Dieses Positionspapier ist Teil der bundesweiten Kampagne des Deutschen Kinderhilfswerkes zum Thema Chancengleichheit für alle Kinder und Jugendlichen in Deutschland.

›› Spenden Sie!

Helfen Sie Kindern in Deutschland, sich zu selbstbewussten, starken, gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten zu entwickeln. Verschaffen Sie Kindern einen gleichberechtigten Platz in unserer Gesellschaft!

Spendenkonto:
Bank für Sozialwirtschaft
Kto.-Nr. 333 11 11
BLZ 100 205 00

›› Impressum

Herausgeber:
Deutsches Kinderhilfswerk e.V.
Leipziger Straße 116-118
10117 Berlin
dkhw@dkhw.de
www.dkhw.de

Weitere Informationen:
Infostelle des Deutschen Kinderhilfswerkes:
Tel.: 030/308 693-27

Weiterführende Zahlen, Daten und Fakten unter www.dkhw.de

Chancen spenden

Auf die Kinder kommt es an.
Deutsches Kinderhilfswerk

Jugendpolitisches Projekt des Landesjugendrings NRW – Modul 3:

U18-Wahl zur NRW-Landtagswahl

Konzept und Aufruf zum Mitmachen am 4. Mai 2012

Die Idee:

Die **U18-Wahl** ist ein 1996 gestartetes und seit 2002 bundesweit bei den verschiedenen Wahlen regelmäßig stattfindendes Projekt. Es dient dazu, junge Menschen an **Demokratie und Wahlrecht** heranzuführen und die Öffentlichkeit auf die **Anliegen und politischen Ansichten junger Menschen** aufmerksam zu machen. Näheres zur Geschichte und zum Konzept findet sich auf www.u18.org.

Der Plan:

Zur kurzfristig anberaumten **NRW-Landtagswahl** im Mai 2012 will der Landesjugendring NRW als Zusammenschluss der Jugendverbände im Land mit Partnern eine solche U18-**Probewahl der Unter-18-Jährigen am Freitag, 4. Mai 2012**, von 8 bis 18 Uhr organisieren und das Ergebnis veröffentlichen. Wir brauchen dafür **in möglichst vielen Städten und Gemeinden** Nordrhein-Westfalens **Wahllokale**, in denen Kinder und Jugendlichen ihre „Stimme" für die Landtagswahl abgeben können und um 18 Uhr das örtliche Wahlergebnis ermittelt wird.

Interesse?

Hier geht's weiter:

1. **Bitte melden:** alle Rückfragen und Interessebekundungen für ein Wahllokal bitte an den Landesjugendring NRW, Björn Seelbach, 0151 12582097, seelbach@ljr-nrw.de. Hier gibt es weitere Unterlagen, Informationen und das Formular zur Registrierung als U18-Wahllokal.

2. **Organisation:** Für ein U18-Wahllokal brauchen wir

    - Stimmzettel (Mehrauflage bzw. pdf vom Kreiswahlleiter oder „Eigenbau")

- Urne, Wahlkabine (vom örtlichen Wahlamt (= Rathaus) oder Eigenbau)
- eine Wählerliste, Stifte, Papier
- Helfer/-innen
- Wahlaufrufe und -infos

3. **Infomaterial:** stellt der Landesjugendring in Form von Plakatvorlagen, Infos, Flyern, jugendpolitischen Wahlprüfsteinen – alles verfügbar auf www.umdenken-jungdenken.de

4. Als **Orte für Wahllokale** sind geeignet:

   - Gruppenstunden und -räume von Jugendverbänden
   - Offene Türen, Jugendzentren, Häuser der Jugend
   - Schulen – SV-Räume, Pausenhallen oder alle Klassenräumen

5. **Stadt- und Kreisjugendringe** und Jugendverbände vor Ort sowie **Offene Türen** können das Projekt nutzen, um ihr jugendpolitisches Engagement deutlich zu machen und zur Wahl zu sich einzuladen, indem sie ein Wahllokal anbieten. Neben dem Wahllokal bieten sich an: Pressemeldung, Gruppenstunden, öffentliche Kandidatenbefragung/Diskussion zur Landtagswahl, schriftliche Abfrage und Veröffentlichung von Wahlprüfsteinen, Aufruf zur ehrenamtlichen Hilfe in den Wahlvorständen, Wahlaufruf und –infos auf der eigenen Website.

6. **Schulen** können sich

   - mit ihrer Schülervertretung,
   - in den Schulpausen am 4.5.,
   - im Rahmen des **Politik/SW-Unterrichtes**,
   - mit einer (freiwilligen) **Wahl in allen Klassen** oder
   - eines ganzen **Projekt-Tages** der gesamten Schule am 4.5.

   beteiligen. Sie leisten einen besonderen Beitrag für eine hohe Wahlbeteiligung!

Der erste Schritt:

Alle weiteren Informationen gibt es auf Anfrage: Rückfragen und unverbindliche Interessebekundungen für ein Wahllokal bitte an

Landesjugendring NRW
Martinstr. 2 a, 41472 Neuss
Björn Seelbach, Projektleiter
Tel. 0151 12582097 - Mail: seelbach@ljr-nrw.de.

umdenken - jungdenken! Frische Ideen für NRW

U18 Die Wahl für Kinder und Jugendliche

An die Stadt- und Kreisjugendringe in NRW
---
zur Kenntnis an den Vorstand LJR

Aktivitäten zur Landtagswahl – Einladung Diskussionsveranstaltung 10.5.2012, Pressemeldung, Plakate und U-18-Wahl

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wie versprochen senden wir euch heute die weiteren Unterlagen zu unserem Aktivitäten zur Landtagswahl:

- die Einladung für unsere Parteienbefragung und Diskussionsveranstaltung am 10. Mai 2012 in Dortmund - ihr könnt auch bei der anschließenden Vollversammlung als Gäste teilnehmen
- die Pressemeldung zum Start unserer Aktivitäten, der gesamten Initiative "umdenken - jungdenken! Frische Ideen für NRW" und der Website www.umdenken-jungdenken.de
- Plakate zum Verteilen, Online-Stellen, Versenden, Ausdrucken und Aufhängen für die Landtagswahl und unsere "eigene" U18-Wahl
- einen Aufruf zum Mitmachen bei der U18-Wahl.

Wir hoffen, dass ihr unsere Informationen weit verbreiten helfen könnt.

Noch mehr hoffen wir, dass ihr mit eigenen Aktivitäten vor Ort die jugendpolitische Initiative, unsere gemeinsamen Inhalte und die Ansprache junger Wählerinnen und Wähler vervielfachen und zugleich für euch nutzen könnt: Wahlaufruf, Wahlprüfsteine mit den örtlichen Kandidaten/-innen, Pressearbeit, eine jugendgerechte Diskussionsveranstaltung als "Kandidatencheck" mit den Themen der Wahlprüfsteine. Unser Projektleiter, Björn Seelbach, steht euch zur Unterstützung zur Verfügung. Bitte meldet euch auf jeden Fall mit einer kurzen Mail, was ihr macht, damit wir dies auf der Website mit ankündigen können!

U18 - die Probewahl zur Landtagswahl am 4. Mai 2012

Am allermeisten freuen wir uns, wenn ihr selbst aktiv werdet und eure Verbände, Jugendeinrichtungen und Schulen vor Ort aktiviert, am 4. Mai ein "Jugend-Wahllokal" zur U18-Wahl zu eröffnen. Alle Infos und Schritte zur schnellen Umsetzung sind im beiliegenden "Aufruf" enthalten. Bitte verteilt ihn vor allem an die Schülervertretungen und Schulen! Das Schulministerium unterstützt das Projekt und über die Schulen bekommen wir eine hohe Wahlbeteiligung! Genauso wichtig ist uns aber eine qualitative Nutzung auch dieses Bausteins durch alle Kräfte in der Jugendarbeit.

Hilfsmaterialen, Stimmzettel, Wahllokalschilder, Meldeformulare, Plakate und eine Anleitung werden kommende Woche auf www.umdenken-jungdenken.de/u18 eingestellt. Gerne leistet Björn auch hier Support per Telefon und E-Mail.

Das Ergebnis der U18-Wahl ist einerseits politische Bildung durch "Learning-by-doing", also Mitwählen. Andererseits unterstreicht die Aktion unsere jugendpolitische Forderung nach einer Senkung des Wahlalters auch bei den Landtagswahlen. Das am 4. Mai herauskommende U18-Wahlergebnis wird zur Unterstreichung unseres Anliegens und "um den nicht zur Wahl Berechtigten eine Stimme zu geben" veröffentlicht - es soll also ganz bewusst die Wahl beeinflussen, indem (stimmberechtigte) Erwachsene erfahren, wie die (nicht stimmberechtig-

ten) Kinder und Jugendlichen, egal welcher Nationalität, für die Landtagswahl wählen würden.

Bitte nutzt die große Chance, der Aufwand ist trotz aller Kurzfristigkeit eigentlich geringer, als es erst ausschaut. Es gilt: "In der Kürze liegt die Würze!" Die rasche Frist erfordert sofortiges Handeln und Loslegen, da liegt unsere Stärke! Und viele packen bereitwillig an, wenn es schnell gehen muss.

Danke für euren Einsatz!

Für alle Rückfragen und weitere Ideen zu den Wahlaktionen und zur Kampagne steht als Projektleiter Björn Seelbach - zu erreichen über die LJR-Geschäftsstelle und unter 0151 12582097 sowie seelbach@ljr-nrw.de - zur Verfügung.

Herzliche Grüße

Roland Mecklenburg
Vorsitzender

Björn Seelbach
Projektleiter

Landesjugendring NRW
Martinstr. 2 a
41472 Neuss
Telefon: 0 21 31/46 95-0
Fax: 0 21 31/46 95-19
E-Mail: info@ljr-nrw.de

Homepage:www.ljr-nrw.de
Facebook: www.facebook.com/ljr.nrw
Twitter: www.twitter.com/ljr_nrw

Vereinsregister: VR 2066 Amtsgericht Neuss
Vorstand: Alexandra Horster (Vorsitzende), Roland Mecklenburg (Vorsitzender), Sabrina Broszeit (Stv. Vorsitzende), Ali Dogan (Stv. Vorsitzender), Hanno Krüger (Stv. Vorsitzender)